agridea
ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS
DÉVELOPPEMENT DE L'AGRICULTURE ET DE L'ESPACE RURAL
SVILUPPO DELL'AGRICOLTURA E DELLE AREE RURALI
DEVELOPING AGRICULTURE AND RURAL AREAS

Medienmitteilung

Engagement für nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung

Die AGRIDEA verabschiedet am 27. Juni ihre neuen Handlungsfelder.

Bern, 1. Juli 2025. **Die landwirtschaftliche Beratungszentrale AGRIDEA hat ihre sechs Handlungsfelder für 2026 – 2029 zusammen mit den Kantonen und dem Bund weiterentwickelt und an ihrer 71. Delegiertenversammlung in Bern verabschiedet. Die Handlungsfelder verdeutlichen, wie die AGRIDEA Bedürfnisse, Herausforderungen und Trends der Landwirtschaft und des Ernährungssystems der Zukunft aufgreift.**

Am 27. Juni stellte die AGRIDEA ihre künftigen Arbeitsschwerpunkte vor. Zu den Anwesenden an der 71. Delegiertenversammlung in Bern gehörten Vertretende der kantonalen Landwirtschaftsämter und Mitgliedorganisationen sowie die Regierungsrätinnen und Regierungsräte der Landwirtschaftsdirektorenkonferenz (LDK). Die Vereinigung erfüllt ihren Auftrag erfolgreich, indem sie praxisnah relevantes Wissen vermittelt, die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördert und effektive Lösungen für die landwirtschaftliche Beratung, Bildung, Praxis und Verwaltung entwickelt. AGRIDEA-Direktor Lukas Kilcher hebt dabei hervor: «Als vorausdenkende Wissensdrehscheibe passen wir unser Portfolio laufend den aktuellen Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden in den Kantonen sowie den Herausforderungen und Chancen in der Landwirtschaft und im Ernährungssystem an».

Die neuen Handlungsfelder sind ein zentraler Bestandteil des Vertragswerks 2026-29, das in den letzten 12 Monaten zwischen AGRIDEA, den Kantonen (LDK), dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unter Einbezug diverser Partner wie die Agroscope und das Beratungsforum Schweiz (BFS) erarbeitet wurde. Die Rahmenbedingungen des Vertragswerks sind noch in Ausarbeitung, während die Inhalte nun verabschiedet sind.

Wandel konstruktiv begleiten

Die Landwirtschaftsbetriebe sind einem ständigen Wandel unterworfen. Klimaerwärmung, Ressourcenknappheit, neue Marktentwicklungen und agrarpolitische Veränderungen verlangen von den Bäuerinnen und Bauern grosse Anpassungsleistungen und laufende Investitionen. «Eines der wichtigsten Handlungsfelder der AGRIDEA ist daher, die Beratung und Praxis in den Kantonen mit Wissenstransfer zu unterstützen, damit sie diesen Wandel konstruktiv und erfolgreich gestalten können», so Lukas Kilcher. Als Beispiel nennt Kilcher Agripedia, die einfach zugängliche Wissensplattform für die Beratung, Bildung und Praxis Agripedia - Die landwirtschaftliche Wissensplattform. Die AGRIDEA erweitert diese regelmässig mit neuen Wissensinhalten. Auch in der Wissensvermittlung erfolgt ein Wandel Richtung digitale Kanäle. «Ihr Vorteil liegt unter

anderem in der Beweglichkeit: neue Inhalte können wir digital rasch, unkompliziert und damit kostengünstig direkt an diverse Nutzergruppen vermitteln», erklärt Lukas Kilcher. Wissen vermittelt die AGRIDEA auch über Kurse, Videos, Print- sowie Online-Publikationen und bietet zahlreiche Softwareprodukte für das Betriebsmanagement.

Ernährungssystem der Zukunft gemeinsam gestalten

Die Erkenntnis hat sich durchgesetzt, dass die Landwirtschaft die Herausforderungen der Zukunft nicht allein bewältigen kann. Für das Ernährungssystem der Zukunft braucht es deshalb gemeinsame Vorgehensweisen von allen Akteuren. «Aus diesem Grund nimmt sich die AGRIDEA nicht nur dem Praxiswissen für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion an», so der AGRIDEA-Direktor, «sondern fördert auch den Wissensaustausch unter den Akteurinnen und Akteuren der Landwirtschaft bis hin zu Ernährungs- und Gesundheitsfachleuten». Die AGRIDEA wird dabei nicht selbst in die Ernährungsberatung einsteigen, sondern legt den Schwerpunkt auf die Vernetzung von Wissen und Multiplikatoren im gesamten Ernährungssystem. Kilcher begründet diesen Schritt mit Beispielen: «Es ist zentral, dass wir uns als Innovations- und Wissensinstitution aktiv an der Entwicklung von Lösungen für den ‹Teller der Zukunft› beteiligen – etwa für eine klimaverantwortliche Ernährung oder einen sinnvollen Fleischkonsum».

Lösungen für Klimawandel und Ressourcenknappheit

Die AGRIDEA engagiert sich auch stark in der Umsetzung der Klimastrategie des Bundes und unterstützt dabei Kantone und das Bundesamt für Landwirtschaft. Das entsprechende Handlungsfeld umfasst u.a. Praxiswissen für klimaschonende Produktionstechniken, das Wassermanagement, den Pflanzenschutz sowie zu angepassten Fütterungs- und Tierhaltungsmethoden. Die bisherigen Handlungsfelder «Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen» und «Biodiversität» wurden fusioniert, um Synergien zwischen diesen Themen besser zu nutzen. Die weiteren Handlungsfelder orientieren sich an der Periode 2022-2025, wurden jedoch mit aktuellen Schwerpunkten ergänzt. Für die konkrete Umsetzung erarbeitet die AGRIDEA jährliche Tätigkeitsprogramme.

Zuletzt informiert Lukas Kilcher über die «Beratung der Zukunft» und den aktuellen Entwicklungen im Beratungs- und Bildungsbereich, die auch auf europäischer Ebene erörtert und vom Europäischen Rat unterstützt werden. In seiner Rolle im Präsidium der Internationalen Akademie für Ländliche Beratung (IALB) informiert Lukas Kilcher über Bestrebungen, wie die europäische Zusammenarbeit im Wissenstransfer an die Beratung gestärkt werden soll, wie das Wissensmanagement effizienter gestaltet werden kann und welche in der landwirtschaftlichen Beratung die inhaltlichen und methodischen Kompetenzen der Zukunft sind.

Jahresbericht und Geschäftsbericht 2024

Lukas Kilcher präsentierte den Jahresbericht 2024, der detaillierte Einblick in zwölf ausgewählte Projekte bietet. Die Vereinigung führte letztes Jahr 106 Kurse mit 3124 Teilnehmenden durch, die eine sehr hohe Zufriedenheitsrate von 95 % erzielten. Darüber hinaus wurden 42 111 Publikationen verkauft, 27 238 kostenpflichtige Downloads

registriert und19 995 Lizenzen für Softwareprodukte abgesetzt. Gesamthaft realisierte AGRIDEA ein umfangreiches Spektrum von 57 Projekte, die eine Vielzahl aktueller Themen und komplexer Herausforderung der Schweizer Landwirtschaft abdecken.

Finanzchef Alex Müller präsentiert den Geschäftsbericht 2024. Der Umsatz der AGRIDEA liegt mit CHF 15.4 Mio. leicht unter Vorjahr (15.8 Mio. / -2.3%). Im Rahmen des Grundmandates des BLW (CHF 8.2 Mio.) wurden eine grosse Vielfalt von Projekten und Dienstleistungen erfolgreich realisiert. Der Rückgang in den IT-Projekten konnte dank guter Akquisitionen in den extern finanzierten Projekten grösstenteils kompensiert werden. Die AGRIDEA konnte 2024 ihr Betriebsergebnis (EBIT) auf TCHF -66 verbessern (Vorjahr: TCHF -188). Bereinigt um den Effekt der 2024 erlittenen Cyber-Attacke würde die AGRIDEA ein positives Betriebsergebnis erwirtschaften.

Veränderungen im Vorstand

Die AGRIDEA-Präsidentin Esther Gassler hat Nadine Degen, bis vor kurzem Sektionschefin «Landwirtschaft» und stellvertretende Direktorin von Grangeneuve, sowie Markus Höltschi vom Berufsbildungszentrum Natur & Ernährung Luzern (BBZN) aus dem Vorstand verabschiedet. An seiner Stelle in den Vorstand gewählt wurde Daniel Nyfeler, Prorektor am Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung Landwirtschaft Hohenrain/LU. Die Nachfolge von Nadine Degen ist noch offen.

Weitere Informationen

www.agridea.ch/ueber-uns/handlungsfelder

Kontakt

Lukas Kilcher, Direktor AGRIDEA, lukas.kilcher@agridea.ch, +41 79 567 67 34